

BONI-ARCHE-CAMP

2023



Tief im Ozean
Zeltlagerzeitung

Inhalt

Gruppenzelte	3
Tagesablauf: (auf dem Lager)	12
Tagesberichte mit Bildern.....	13
Teiligeschichte	23
Witzesammlung.....	24
Kreativseiten.....	25
Es wird gemunkelt.....	26
Shogun-Tunierliste.....	27
Überfallersong – F steht für	28
Eine Woche nass.....	29
Danksagung	31

Verantwortlich für den Inhalt: Tobias Harder und Ina Ackermann

Weitere Infos und Bilder des Zeltlagers findest du auf der Homepage: boni.arche-camp.de



Gruppenzelte



Yoshi's Yacht mit...

Hintere Reihe: Henrik May, Samed Erseymen

Vordere Reihe: Tom Fiedler, Hans Reichenecker, Marc Oliver Schotter, Levent Yikilmazlar



Zu-Spät-Kommer-Köpfe mit...

Hintere Reihe: Philipp Steyer-Ege, Samuel de Sousa, Marlon Kessel, Max Röhm, Kaan Islamov

Vordere Reihe: Kalle Schneider



Die Seesterne mit...

Hintere Reihe: Leo May, Ina Ackermann

Vordere Reihe: Sofia Divakova, Samira Sahman, Anna Illarionov,
Rebecca Frank



Die Atlanten mit...

Hintere Reihe: Marvin Muhl, Jakob Stocker, Sebastian Dohr, Luis Nowack Colunga, Tim Mayer

Vordere Reihe: Juan Amadio, Johann Nowack Colunga



*Quatschbild



Die Krabben Crew mit...

Frederic Bolvin, Anika Büttel, Jan Winter, Daniel Winter



*Küchenteam mit Besuch von Steffanie Baumgartel und Chris Toschka



Die Spongiie-boobs mit...

Paulina Pohl, Otilie Juravle, Lena Wagner, Elizavetha Opyra,
Celine Schunn, Sebastian Thiele und Tobias Harder (leider nicht auf dem Bild)



Die 7 Tiefseemonster mit...

Hintere Reihe: Noel Schunn, Nils Veit, Elias Fischer, Joachim Thiele, Janne Dembek

Vordere Reihe: Hugo Wezel, Nicolas Amadio



Mermaids mit...

Hintere Reihe: Judith Fleck, Rania Meyer, Emmy Fritsch,
Marlene Wezel, Lina Hermann

Vordere Reihe: Gwendoline Schneider, Leni Jankovic, Sophie
Ackermann



Die angelnden Dödel mit...

Hintere Reihe: Alex Aim, Felix Letzgus, Quentin Pittas, Thomas Letzgus, Dimitrii Divakov, Elias Beck

Vordere Reihe: Andrei Illarionov



*Quatschbild

Tagesablauf: (auf dem Lager)

7.30 Uhr Weckzeit

8.00 Uhr Frühsport

8.15 Uhr Küchendienst

8.30 Uhr Frühstück

9.45 Uhr Programm

(Leiterbesprechung)

12.15 Uhr Küchendienst

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Mittagspause mit Ausleihe und Kiosk

14.45 Uhr Materialabgabe

15.00 Uhr Mittagsprogramm

18.15 Uhr Küchendienst

18.30 Uhr Abendessen

(Leiterbesprechung)

19.40 Uhr Programm

22.30 Uhr Zeltruhe

23.00 Uhr Nachtruhe

Nachtwache:

23.00 Uhr – 01.30 Uhr

01.30 Uhr – 04.00 Uhr

Tagesberichte mit Bildern

Packtag und Aufbau tage 26-28.07:

Am 26.07 startete der Aufbau tag um 11.30 Uhr. Es wurden unter anderem die Biertischgarnituren, viele Spiele und Material, Küchenausstattung, natürlich die Jaggerwaffen und die Zelte eingepackt. Abends wurde dann das Teilnehmergepäck eingeladen und die vielen Nutellagläser eingesammelt.

Der nächste Morgen begann früher. Um 06.00 Uhr ging's los nach Mömbris. Angekommen auf dem Zeltplatz wurde direkt begonnen die großen Gemeinschaftszelte aufzubauen und die Küche einzurichten, da für mittags Regen angesagt war. Als die großen Zelte trocken standen ging es an die kleinen Gruppenzelte die zwischen den Schauern vereinzelt aufgebaut wurden.

Samstag der 29.07:

Der Tag begann mit der Ankunft der Kinder. Zunächst kamen alle zusammen in den Zeltkreis und wurden in ihre Zeltgruppen eingeteilt. Dann wurden die restlichen Gruppenzelte aufgebaut, die bezüglich des Regens davor nicht aufgebaut werden konnten. Nachdem jede Zeltgruppe einen Rundgang über den Zeltplatz mit den Regeln und das Kennenlernen der Küche gemacht hat wurden die Zelte eingeräumt. Jedes Kind bekam seinen Schlafsack, Isomatte und Tasche und konnte sich gemütlich einrichten. Nachmittags waren dann Kennenlernspiele angesagt. Hier haben wir ein paar Spiele gespielt um uns besser kennenzulernen und neues über uns zu erfahren. Unter anderem spielten wir 'ich packe meinen Koffer' mit dem Namen, einer Bewegung und einer Vorliebe. Außerdem ein Spiel in dem man gut mit den Himmelsrichtungen sein musste und die Schreiwand, bei dem sich zwei Seiten an Menschen anschreien und dahinter eine Person steht, die das Wort erraten muss, was geschrien wird. Zum Abendessen gab es Currywurst. Gegen Abend wurde dann noch der Testüberfall durchgeführt, bei dem gezeigt wurde, inwiefern so ein Überfall abläuft, und danach begann auch schon die erste Nachtwache.



Sonntag der 30.07:

Der nächste Tag begann mit einem genüsslichen Frühstück. Unter anderem gibt es Brot mit Marmelade und natürlich Nutella um die sich auch schon am ersten Tag gestritten wird. Außerdem kann man sich aus Cornflakes, Haferflocken und verschiedenen Nüssen ein selbst kreiertes Müsli zusammenstellen. Außerdem gibt es Tee und heiße Milch für den morgendlichen Kaba.

Nach dem Frühstück ist Programm angesagt. Zeltschilder, bemalen. Es wurde wieder tüchtig gemalt und der Kreativität freien Lauf gelassen. Alles zum Motto 'Tief im Ozean' um der Zeltgruppe einen Namen zu geben. Danach gab es auch schon Maultaschen zum Mittagessen und nach einer kleinen Mittagspause ging der Nachmittag mit juggern und Völkerball weiter.



Montag der 31.07:

Tag der Workshops. Nach dem Frühstück ging es direkt mit den Workshops los. Im Angebot gab es Nail-Art, bei dem mit langanhaltendem Nagellack die Finger bemalt werden konnten. Es gab viele verschiedene Farben und Stempel. Außerdem wurden wie jedes Jahr der Unterstand und die Vogelscheuche gebaut. Es gab einen Spachtelworkshop in dem Stöcke angeschnitzt werden, mit denen man dann in ein Matschloch spachtelt und gegeneinander spielt. Außerdem wurden noch selbst Seifen gemacht, die mit Lebensmittelfarbe und Blüten und Blätter aus der Natur verziert wurden. Nach der vorzüglichen Bolognese zum Mittagessen, fand das Stadtspiel statt. Alle sind nach Mömbris in die Stadt gefahren, dort waren verschiedene Stationen aufgebaut, die überwunden werden mussten und gleichzeitig wurde bei verschiedenen Haushalten Gegenstände getauscht. Gewinne wie Fahrräder, Süßigkeiten und anderes kam dabei heraus.

Nach dem Abendessen fand das Schmugglerspiel statt, wobei in Gruppen im dunkeln Seegras geschmuggelt werden musste, ohne dass die Marine das entdeckt. Alle hatten sehr viel Spaß und haben sich viele gute Ausreden einfallen lassen, wenn sie doch mal von der Marine befragt wurden.



Dienstag der 01.08:

Das Morgenprogramm war die Lagerolympiade. Auf dem Platz verteilt gab es neun verschiedene Stationen, bei denen in Gruppen so viele Punkte wie möglich gesammelt werden mussten. Es gab unter anderem Nägel klopfen, Frisbee und Dosen werfen, Baumstamm sägen und Luftballonlauf.

Zum Mittagessen gab es leckeres Schnitzel mit Kartoffelbrei und Gemüse. Nach dem Essen wird immer abgespült, heißt die Kinder rennen so schnell sie nur können aus dem Zelt zur Spüle (auch wenn sie das eigentlich nicht sollen). Dann wird erstmal in einer großen Wanne vorgespült, danach mit heißem Wasser und zum Schluss in klarem Wasser abspülen. Als letztes wird alles abgetrocknet und kommt zurück in den Geschirrbeutel, bis es beim nächsten Essen wieder benötigt wird. Als Nachmittagsprogramm gab es das Handelsspiel, bei dem Fische, Algen, Microplastik, Schiffswracks, Seesterne, Fischernetze, Haie und andere Unterwassergegenstände gehandelt wurden und eine Handelsmacht und die meisten Punkte zu erreichen.

Abends fand dann der Piratenmarkt statt, bei dem durch Bierkrug schieben, Pferderennen, Flip the cup, Paletten schrubben und dem Glücksrad viel um Geld gespielt wurde, um sich die superleckeren Pancakes in der Küche zu holen. Der Höhepunkt des abends war noch der große Kampf gegen Henrik und Leo – das Brüderduell.



Mittwoch der 02.08:

Der Tag begann mit großartigen Workshops. Zur Auswahl gab es Seifen selbst machen, Batiken, Schmuck herstellen, tonen und Specksteine bearbeiten. Und auch Fingernägel lackieren durfte nicht fehlen. Heute gab es zum Mittagessen Fischstäbchen mit Kartoffelsalat und grünem Salat. Mittags wurden dann im Gemeinschaftszelt Spiele aufgebaut. Bluff, Ubongo, Shogun, Junglespeed und viele weitere Spiele waren sehr beliebt und wurden tüchtig zusammen gespielt.

Abends gabs ein großes Lagerfeuer und es wurden bei gemütlichem Zusammensein die typischen Zeltlagerlieder wie MajorTom, Country roads, Lemon tree, Haus von Rockydockey und Ufo gesungen.



Donnerstag der 03.08:

Am Donnerstag begann der Tag mit dem Thementag. Der Schmuggler braucht die Hilfe der Kinder, die auf dem Wald- Stationenlauf verschiedene wichtige Informationen sammeln, um ihm weiter zu helfen. Durch Stationen wie Seekühe angeln, Unterwasseräpfel auf Fass oder Wasserbombenweitschießen halfen den Gruppen weiter und auch dem Unterwassergott Poseidon, der Atlantis mit Hilfe der Kinder rettet.

Die Tageswanderung ist aufgrund des dauernden Regens ins Wasser gefallen. Die Kinder waren nur wenig traurig darüber, obwohl das Freibad eine sehr gute Change auf eine warme Dusche gewesen wäre. Nächstes Jahr dann wieder.

Nach den Kässpätzle zum Mittagessen ging es mit dem Thementag beim Brückenbauen weiter, bei dem jede Gruppe so schnell wie möglich über Hindernisse zum Ziel eine Brücke aus Holz bauen konnte. Doch Vorsicht vor den Haien war gefragt, sonst konnten die Brücken brechen. Abends wurde dann leckeres Stockbrot am Lagerfeuer gemacht, bevor die Nachtwache begann.



Freitag der 04.08:

Morgens wurde der Großer Preis gespielt, bei dem viele Fragen mit unterschiedlicher Punkteanzahl beantwortet werden mussten. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt. Weiter ging es nach dem leckeren Gyros mit Zaziki und Bauernsalat mit dem Thementag.

Es ging wieder tief in den Ozean und die Kinder konnten in zwei Gruppen aufgeteilt die Meerestiere wie unter anderem Haie, Quallen, Schildkröten und Zitterale mit Bällen abschießen um Poseidon zu helfen Atlantis zu retten. Nachdem auch der große Krake besiegt war, war Atlantis endlich sicher!

Zum Abschluss des Tages wurde „Mein Leiter kann“ gespielt, bei dem die Zeltgruppen selbst entscheiden konnten bei welchen Aufgaben die Leitenden mitmachen und wie viele Punkte sie setzten. Bei Spielen wie Baumstamm werfen, Salzstangen essen und Zungenbrecher aufsagen konnten sich die Leitenden unter Beweis stellen.



Samstag der 05.08:

Heute ist der Gottesdiensttag. Das heißt erstmal ausschlafen. Nach dem Frühstück ging es dann direkt los mit den Workshops. Es wurden Fürbitten geschrieben, die die Kinder während dem Gottesdienst vorlesen durften. Auch Kreuze wurden gestaltet und verziert, der Altar vorbereitet und geschmückt und es wurden verschiedene Lieder rausgesucht und geprobt, die dann gesungen wurden. Direkt neben dem Zeltplatz steht eine kleine Kapelle, in der wir Bänke aufgebaut hatten. Dort haben wir eine gute Stunde verbracht, und gemeinsam mit Chris Toschka der den Gottesdienst geleitet hat gefeiert.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde wieder sehr viel gespeist. Es wurde gegrillt und alle konnten Würstchen im Brötchen mit diversen Soßen und Sauerkraut verzehren. Danach gab es noch die selbstgebackenen Kuchen der Eltern, die wunderbar geschmeckt hatten und auch noch bis zum nächsten Tag gereicht haben. Nach dem verdaut war konnte es dann endlich mit dem allzeit geliebten Juggertunier losgehen. Alle Kinder zogen sich festes Schuhwerk an, wurden in Gruppen aufgeteilt und juggerten was das Zeug hielt.



Sonntag der 06.08:

Morgens fand der Erfindershowdown statt. Dabei konnten die Gruppen mit dem Perlentaucher, Algenhändler und Schatzmeister handeln und mussten dabei aufpassen, sich nicht von der Polizei erwischen zu lassen, wenn sie illegale Ware schmuggelten. Es konnten viele verschiedene und einzigartige Legosteine für das optimale Unterwassergefährte zusammengestellt werden. Am Abend wurde dann die beste Gruppe von einer Juri hoher Unterwasserwesen ausgewählt. Dabei erklärten 2 Kinder aus der Gruppe ihr Gefährt. Möglichst detailliert und mit den vielen möglichen Eigenschaften wurden das Gebaute gezeigt, um die Juri von der besten Seite zu überzeugen, um die höchste Punktzahl zu erreichen.



Montag der 07.08:

Das Lager nähert sich dem Ende. Doch zuerst wurde ausgiebig gebruncht. Die Küche hat mal wieder ihren Zauberstab schwingen lassen und viel tolles Essen wie Birchermüsli, Rührei, Speck, Würstchen, Nudelsalat, verschiedenes Gemüse, Obstsalat und Pudding gezaubert. Danach ging es mit dem Abbau los. Es wurde das Gepäck schon mal im Waschzelt gesammelt, das Leiterzelt wurde abgebaut, das Lagerkreuz gefällt und noch ein paar andere Kleinigkeiten erledigt. Anschließend wurde das letzte Mal zusammen Abend gegessen. Darauffolgend fand der Bunte Abend statt. Hier konnten sich die Kinder austoben. Es gab einen Blindenkampf, ein Rätsel, ein Sketsch und am Ende haben die Leitenden noch das neu komponierte Lied von Leo „eine Woche nass“ vorgetragen. Es war ein schöner letzter Abend mit Lagerfeuer, in dem auch die Vogelscheuche verbrannt wurde.

Dienstag der 08.08:

Nach der letzten sehr kalten Nacht ging es vollends an den Abbau. Alle Zelte wurden abgebaut, Heringe und Biergarnituren geschrubbt, der LKW eingeladen und noch ein letztes Mal auf dem Platz gegessen. Gegen 14 Uhr haben dann alle Kinder mit dem Bus wieder die Heimfahrt angetreten und sich gesund und munter wieder in Metzingen angekommen.



Teiligeschichte

Es war der siebte Tag meiner Karibik-Meeres-Forschungsreise. Ich machte gerade Pause und schlürfte an meiner Kokosnuss, als ich das Blubbern an der Meeresoberfläche sah. Meine Kollegin Ludmilla und ich schnappten uns das Kayak, um nachzusehen. ... verdattert wachte ich auf und schaute mich um. Das letzte an was ich mich erinnern konnte, war dieser eigenartige Strudel, der uns ins Wasser zog. Ich fühlte mich ganz wohl hier. All diese bunten Unterwasserwesen um mich herum. Hier liege ich gerne inzwischen des schimmernden Korallenriffs. Auf einmal packt mich etwas am Arm. Ich schaue auf meinen Arm. Und ich sehe einen weißen Handschuh auf einem gelben Arm. „Spongebob rettet mich“, dachte ich, doch unter mir setzt sich etwas in Bewegung. Ich hatte mich aus Versehen auf Patrick gesetzt. Ludmilla kam auf ihrem treuen Seepferdchen angeritten und schlug Patrick den Kopf ab. Doch er stellte sich heraus, dass er ein Zombie war und somit unsterblich ist. Na ja, eigentlich war Patrick nur eine Pappfigur, aber wer hätte das wissen können? Ludmilla hatte Patrick eigentlich nur KO schlagen wollen und kniete nun verzweifelt neben ihm. Spongebob riss mich von Patrick weg und begann laut zu weinen. „Patrick, mein Bro, wach wieder auf!“ Die Pappfigur von Patrick bewegte sich natürlich nicht mehr, denn der Mechanismus, der Patricks, Doppelgänger bewegt hatte, wurde durch das Abtrennen des Kopfes zerstört.

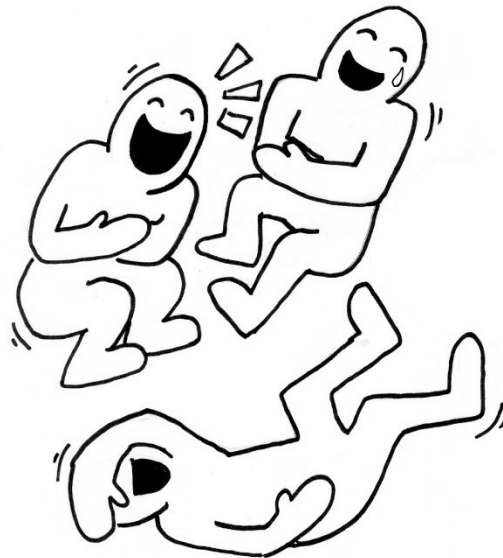
Ein Tag später fand die Beerdigung Patricks statt. Alle waren schwarz gekleidet und SpongeBob strömten die Tränen wie Bäche seinen schwammigen Kopf hinunter. Niemand bemerkte, wie der echte Patrick sich zu ihnen gesellte. Nach ein paar Minuten fragte Patrick in die Stille hinein: „Wer ist eigentlich gestorben?“. Spongebob antwortete: „Patrick ist gestorben, weißt du das nicht?“. Erst dann schaute er auf und blickte direkt in Patricks verwirrtes Gesicht. Patrick sagte leicht verstört: „Ich lebe doch noch“. Erst nachdem SpongeBob dies hörte, realisierte er, dass sein bester Freund noch lebte. Gleichzeitig lachend und weinend fiel er ihm um den Hals. Spongebob sagte dann fröhlich: „Ich bin so froh, dass du lebst“ Wollt wir in den Park gehen und danach ins Kino?“ - „Ja gerne“ antwortete Patrick. Dann liefen sie in den Park bei Sonnenuntergang. Sie spielten Frisbee und Fußball und haben sogar noch Blumen gepflegt. Dann setzten sie sich auf ne Bank und waren einfach nur glücklich. Also sagten sie dann: „Wollen wir hetzt ins Kino?“ Spongebob sagte dann „diggah ja“ und schwubb waren sie schon auf dem Weg ins Kino. Spongebob hat Popcorn, Patrick Chips genommen. „Sie gingen in den Film „DER SCHWAMM“. Natürlich hat Patrick das Popcorn auf dem Weg fallen gelassen. Er lief zurück aber sein Popcorn lief weg bis zur Bühne. Der Film war richtig lustig und gruselig. Patrick war zwar immer noch verwirrt, warum sie ihn für tot hielten, aber egaaal. Auf dem Weg nach Hause liefen sie an einem Süßi-Laden vorbei. Sie konnten nicht anders als hineinzugehen. Als sie wieder raus kamen hatten sie soooo viel Süßis. Zum Beispiel noch mehr Popcorn, Bonbons, Gummibärchen, Lollis und vieles mehr. Plötzlich hatten sie die Idee gemeinsam zu übernachten, also machten sie das auch. Sie kamen bei Spongebob zuhause an und haben alles für einen schönen Abend hingerichtet. Doch dann hat es geklingelt. Patrick machte die Tür auf und ein dünnes Monster kam rein.

Spongebob erschrack so sehr, dass er in Ohnmacht fiel. Als er wieder aufwachte lag er auf der Platte voon Plankton. Dieser sagte: „geheimformel her, sonst bist du tot!“ Tadeus war auch dabei und sagte „hab ich dich“. Spongebob sagte: „nein, auch wenn das mein letztes wort gewesen ist.“ Tadeus spielte auf seiner klarinette und lies sie frei. Plankton schuckte Patrick nochmal. Die Freunde beschließen das sie das so nicht mehr machen. So hat es sich herausgestellt das Patrick schlau ist...



Witzesammlung

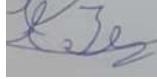
- Alle Kinder spielen auf der Baustelle außer Kaan, der hängt am Kran.
- Alle Teilis brauchen eine Regenjacke, außer Max, der hat einen Knax.
- Alle Kinder benutzen Parfüm, außer Leo der nutzt Deo.
- Leos Nachtwache Skills.
- Alle Kinder springen über den Gully, nur nicht Tim, der sitzt drin.
- Alle Kinder laufen zum Friedhof, nur nicht Hagen, der wird getragen.
- Alle Kinder fahren Fahrrad nur nicht Paul, der fliegt aufs Maul.
- Fritzchen hatte eine Hausaufgabe und musste drei Sätze schreiben. Er ging zu seiner Mutter.
Diese sagte „Nicht jetzt...“. Also ging er zu seinem Vater, welcher Fußball guckte und beim Tor jubelte „Juhu“. Dann ging er zu seiner Schwester welche Musik hörte. Sie sang „Eine Schildkröte in lila Unterhose“.

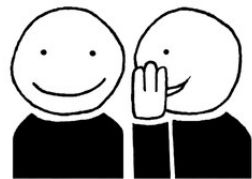


Kreativseiten

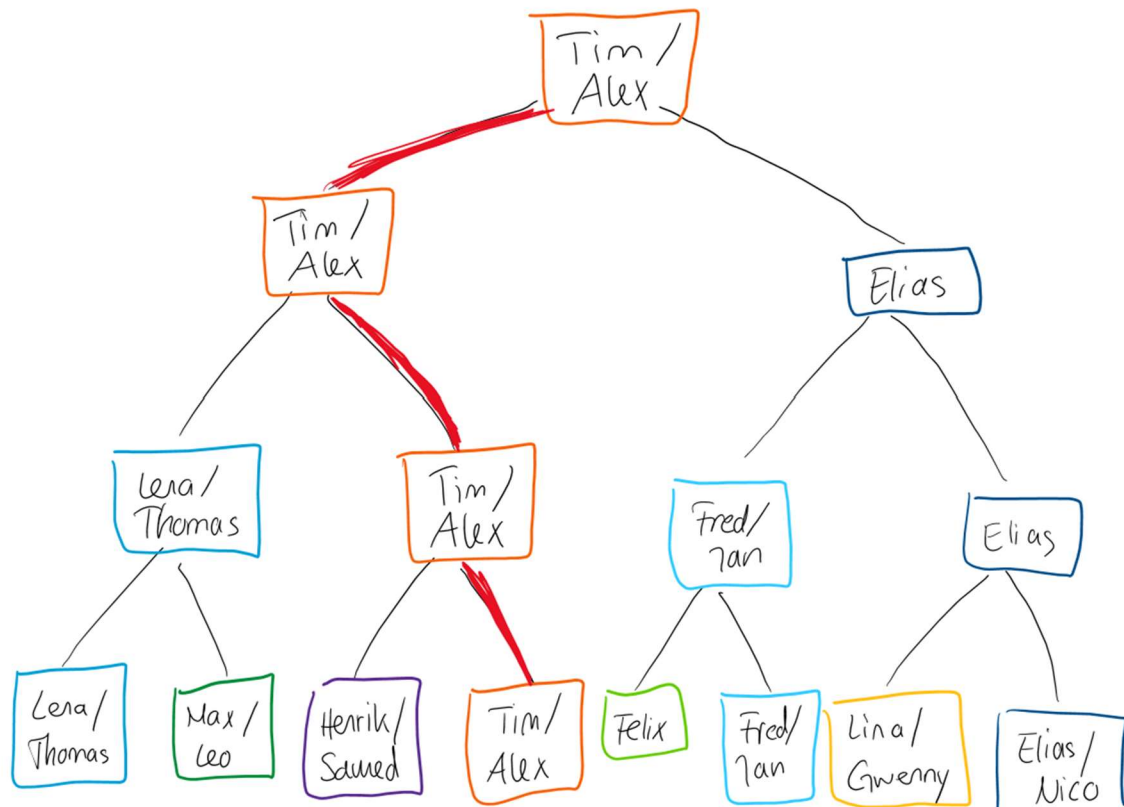


Es wird gemunkelt...

- dass Elias bei der Gruppeneinteilung immer als erstes genannt wird.
- dass Felix jetzt nach Knoblauch riecht.
- dass Tim Jugger mit einem „Puck“ spielt.
- dass Marlon beim Juggern viel zu stark draufgehauen hat.
- dass Samy der erste Spachtler 2023 ist.
- Thadäus riecht gut.
- dass Eli immer 2. wird.
- dass Levent und Tom die ganze Zeit nur lachen.
- dass Kaan kein Brot schmieren kann. (Unterschrift der benannten Person: )
- dass sich Menschen gerne im Schlamm wälzen.
- dass alle Tomaten mögen.
- dass Marlon Tomaten hasst.
- dass es endlich gelüftet worden ist, was denn mit den Tomaten passiert ist ... - passierte Tomaten.
- dass Tim die fetteste Spachtel hat.
- dass Marlon trotzdem gewonnen hat.
- dass niemand geiler als Samy ist.
- dass es einen neuen großartigen Kletterspielplatz gibt.
- dass hier 100 Schafe vorbei gedackelt sind.
- dass morgen Tageswanderung ist.
- dass Elias nicht wirklich da ist.
- dass Leo Fischstäbchen mag.
- dass es im Freibad Pommesweckle gibt.
- dass Samy, während den Probeüberfällen Hanuta essen war.
- dass Tobi keine Lust mehr hatte und gegangen ist.
- dass Gwenny noch nie gekleckert hat.
- dass Marvin und Leon in der Nacht schnarchen.
- dass Noel schlafwandelt.
- dass Celine + Ottilie im Stehen schläft.
- dass Eli wie ein Seestern schläft.
- dass Leni Sixpack hat.
- dass Gwenny und Rania griechischen Wein dabei haben und sie immer Backfisch essen.
- dass Gwenny Sixpack hat.
- dass Philipp ein Vampir ist.
- dass Marlon ein langsames Händchen in Jungle Speed hat.
- dass Leo keine Fischstäbchen mag.
- dass Mermaids crazy sind.
- dass hier Menschenblut gerochen wird.
- dass in dem Beutel wirklich Graß war, weil hier Menschen durchdrehen.
- dass Kaan bisher immer bei Fredi-Krebs-Kranich verloren hat.
- dass Patrick schlauer als ____ ist.
- dass Levent eine schlechte Reaktion hat.
- dass Jan, der süßte ist.
- dass die Leitenden viel aufheben mussten.



Shogun-Tunierliste



Gewonnen haben Tim und Alex !



Überfallersong – F steht für ...

D
F steht für Freunde
G
D Die was Unternehmen
U steht für uns A7
D Dich und mich
N steht für endlich
G
Haben wir mal Spaß
D
Ganz friedlich und
A7 D
Freundschaftlich

„Versuchs mal...“

D F steht für Feuer
G
D Das wütet und lodert
U steht für unfairen Kampf A7
D N steht für Nukleares Waffenarsenal G

„STOOOP... das hat nichts mit FUN zu tun !“

D
F steht für Freude
G
D An all den schönen Blumen
U steht für Ukulele A7

N steht für Naseweis
G
Und ich mach mit
D
Bei jedem Scheiß
D A7
Und lache aus tiefster
D
Seele

Ha Ha Ha

„Das hat nichts mit Zela zu tun!“

D
F steht für Fehlschlag
G
D Bei unserer Unternehmung
U steht für uns dich A7
D Und mich
N steht für nichts
G
Drum sing wir dieses
D
Lied ganz friedlich
A7 D
Und freundschaftlich

„Was soll das werden?“

D G
F steht für faule Leiter
D Und Teilis
U steht für unseren Sieg A7
D N steht für Nichtschappbar
G
Und wir kommen im
D
Nächsten Jahr und
D A7
Klauen die goldene
D
Glocke

„HAHAHA“

D
F steht für fälschlich
G
D Überfielen wir das Lager
U steht für Unterstand A7 D
D N steht für niemals
G
Hatten wir ne Chance
D A7
Nachtwache von feinsten
D
Sahne

Eine Woche nass

Intro Aufsteh'n!

Refrain Ohhh, ohhh, ohhh
Ich sach „eine Woche nass“
Ohhh, Ohhh, Ohhh
Ich sach „eine Woche nass“

Strophe 1 Wieder mal nicht lange nach `nem Ziel gesucht
Wie immer 11 Tage auf den Boni-Camp gebucht
Endlich angekommen auf dem geilsten Camp der Welt
Wird Eistee bestellt (Schorle)
Teilis, Leiter, Programme und Küche so geil
Alle wollen Sonne doch es regner derweil
Und jeder ist in dem Moment ein winzig kleines Teil
vom Zeltlager-Style

Bridge und dann sehen wir die Wolken über`m Camp aufzieh'n
für einen Moment bleib ich im Schlamm stehn`n
Du fragst mich „was haben wir denn heut`für`n Tach?“
Und ich sach „Wir sind... schon eine Woche nass“.

Refrain Eine Woche nass, eine Woche nass
Eine Woche nass, eine Woche nass
Eine Woche nass, eine Woche nass
Eine Woche nass, eine Woche nass
Ohhh, ohhh, ohhh
Ich sach „eine Woche nass“
Ohhh, Ohhh, Ohhh
Ich sach „eine Woche nass“

Strophe 2 ^C Nasse Socken, nasse Hosen ^D hängen auf dem Klo ^{Em}
 im Waschzelt trocknet gar nix, sowieso ^{Bm}
 Unser Kuchenteam bekocht uns täglich, alles schmeckt ^{Em}
 Rutsch' nicht aus, du liegst im Dreck ^{Bm}
 Einmal angefangen hört der Regen nicht mehr auf ^{Em}
 Wir fallen in den Dreck und stehen wieder auf ^{Bm}
 Regen ohne Ende, ohne Sinn und Ziel ^{Em}
 Das GEZ steht stets stabil

Bridge ^C Und dann sehen wir die Wolken über 'm Camp aufzieh'n ^{Em}
 Für einen Moment bleib ich im Schlamm stehn'n ^G
 Du fragst mich „was haben wir denn heut' für'n Tach?“ ^{Em}
 Und ich sach „wir sind... schon eine Woche nass“ ^D

Refrain ^{Em} Eine Woche nass, eine Woche nass ^C
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^G
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^{Em}
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^G
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^D
 Ohhhh, ohhhh, ohhhh ^C
 Ich sach „eine Woche nass“ ^{Em}
 Ohhhh, Ohhhh, Ohhhh ^C
 Ich sach „eine Woche nass“ ^{Em}

Bridge ^{Em} Was ham wir? Was ham wir? ^C
 Was ham wir heut für'n Tach? Ich sach ^G
 Was ham wir? Was ham wir? ^{Em}
 Was ham wir heut für'n Tach? Ich sach ^G
 Was ham wir? Was ham wir? ^{Em}
 Was ham wir heut für'n Tach? Ich sach ^G
 Was ham wir? Was ham wir? ^{Em}
 Was ham wir heut für'n Tach? Ich sach ^G
 „Wir sind schon eine Woche nass!“ ^{Em}

Refrain ^{Em} Eine Woche nass, eine Woche nass ^C
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^G
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^{Em}
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^G
 Eine Woche nass, eine Woche nass ^D
 Ohhhh, ohhhh, ohhhh ^C
 Ich sach „eine Woche nass“ ^{Em}
 Ohhhh, Ohhhh, Ohhhh ^C
 Ich sach „eine Woche nass“ ^{Em}

Danksagung

Nun wollen wir uns noch bei allen bedanken die dazu beigetragen haben, dass das Zeltlager dieses Jahr so erfolgreich stattfinden konnte!

Vielen Dank an das Leitungsteam unter der Hauptleitung von Leo May und Thomas Letzgus für die ehrenamtliche Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Lagers!

Vielen Dank an das Küchenteam für die Ausarbeitung des exzellenten Essensplans und die erstklassige Versorgung über das ganze Lager!

Vielen Dank an alle LeiterInnen die dieses Jahr wieder tatkräftig dabei mitgewirkt haben, um wieder dieses tolle Zeltlager zustande zu bringen!

Vielen Dank an die Kirchengemeinde St. Bonifatius fürs Ermöglichen des Zeltlagers mit Anne de Sousa als Jugendreferentin und Barbara Werner als finanzielle Ansprechpartnerin!

Vielen Dank an unseren LKW-Fahrer Corvin Steindl für den Transport unseres Materials und für die Mithilfe beim Be- und Entladen des LKWs!

Vielen Dank an den Busfahrer Marco Wannenmacher für den sicheren Transport der Teilnehmenden!

Vielen Dank an die Stadt Metzingen, die uns immer großzügig Biertisch-Garnituren und Werkzeuge für das Lager ausleiht!

Vielen Dank an alle Eltern, die uns aufs Neue vertraut und ihre Kinder in unsere Obhut gegeben haben!

DANKE FÜR DAS WUNDERSCHÖNE ZELTLAGER

